

# Inhalt

Vorwort .....	9
Problemeinführung in zeichenhafte und performative Kommunikation sowie visuelle Kulturpraxen .....	11
Teil A: Sichtweisen der Gegenwart	
I. Macht und Ohnmacht von Bildern. Angeblich prälogisch-magistisches, weil bildhaftes Denken .....	21
1. Wort oder Bild. Hierarchie der Sinne und Deutungsversuche der Neurophysiologie .....	21
2. Performatives Darstellen. Sprechakt-/Bildakttheorie. Rationales und Analogie-Denken .....	43
3. Bedeutung und Aussage der Dinge .....	55
II. Denkmusterbarrieren gängiger Diskurse über die geistige Konstitution des Menschen .....	64
1. Kultur-Evolution der kollektiven Mentalitäten .....	64
2. Fiktion des Homo oeconomicus als Konstrukt des 18. bis 20. Jahrhunderts .....	87
3. Reziprozität: Gabe – Opfer – Tausch .....	107
III. Begriffserfindungen als Theorieersatz .....	116
1. Terminologisches Verfestigen von Bildbegriffen zum „Bildzauber“ .....	116
2. Realpräsenz/Realsymbol, Präsentation und Repräsentation, Substitut und Stellvertretung .....	151
IV. Zwischenergebnisse .....	177

Teil B:

Erscheinungsformen der Vergangenheit am Beispiel  
der historischen „Bildzauber“-Belege seit dem Altertum

I.	Pragmatisches „Kunstwollen“ und Bildgebrauch in Hochkulturen.....	181
1.	Beseelte Statuen und Zauberfiguren des Alten Orients in Tempel und Palast.....	181
2.	Götterhilfe und Dämonenzwang durch bildsprachliche Abwehrrituale.....	194
II.	Liebes- und Machtzauber über Willen und Wollen sowie Divination .....	219
1.	Antike Poesiezeugnisse.....	219
2.	Mittelalterliche Rezeptionen.....	241
III.	Schadenzauber als Gewalt von Verfluchungen und Bannen.....	263
1.	Altorientalische Exorzismen und die „schwarze“ Nekromantie der antiken Defixion.....	263
2.	Angeblich früh- und hochmittelalterliche Rache puppen als teuflische Kobolde.....	278
3.	Envoûtement. Vom theologischen Idolatriedelikt zum politischen Meuchelmordversuch.....	290
4.	Meinungen und Denkformen der Frühen Neuzeit über außerweltliche Kräfte für instrumentellen Zauber.....	326
5.	Historischer Ausklang.....	336
IV.	Fazit zu Teil B.....	339
	Literatur .....	341
	Summary.....	366